

Checkliste der Interessengemeinschaft (IG) kuhgebundene Kälberaufzucht in der verbandlichen Bio-Milchviehhaltung 2026



Name Betrieb:

Milchviehbetrieb

angeschlossener Ammenkuhbetrieb

Datum Kontrollbesuch: _____

Betriebsnummer:

Kontrollbeginn:

Inspektor*in:

Kontrollende:

	Rili Bezug	Allgemein	ja	nein	nr*
1.a	I	Ist der Betrieb nach den Kriterien eines anerkannten Bio-Verbandes kontrolliert?			
1.b	I	Verband:			
2.	II	Wird bei der Bio-Kontrolle jährlich ein durch die IG anerkannter Tierwohlcheck durchgeführt?			
3.	III	Wurden die Kälber von einer Milchkuh auf einem Milchviehbetrieb geboren?			
4.	IV	Wird der Mindestzeitraum der kuhgebundenen Kälberaufzucht von 90 Tagen von Geburt an, für die am Milchviehbetrieb geborenen Kälber, eingehalten?			
5.	VIII	Werden Kälber frühestens ab dem 15. Lebenstag an Ammenkuhbetriebe verkauft die nachweislich (Zertifikat der IG) am Zertifizierungsverfahren der IG teilnehmen?			
6.a	V	Es werden maximal 30% der im Jahresschnitt geborenen Kälber bereits nach 4 Wochen an Betriebe mit anderen Aufzuchtverfahren verkauft (anders geregelt für Neubetriebe: Frage 13)?			
6.b	V	Liegt eine Selbstverpflichtungserklärung der abnehmenden Betriebe mit anderen Aufzuchtverfahren vor in der erkenntlich ist, dass diese die Tiere bis zur Schlachtung oder Zuchtreife behalten?			
7.	VI	Werden alle am Betrieb verbleibenden Kälber kuhgebunden aufgezogen (Ausnahme nur im Einzelfall wenn durch gesundheitliche Gründe bei Kuh oder Kalb eine kuhgebundene Aufzucht das Tierwohl gefährdet)?			
8.		Falls Kälber zugekauft werden, die nicht aus zertifizierter kuhgebundener Aufzucht stammen, werden diese korrekt ohne Auslobung nach den Kriterien der IG vermarktet?			
9.	VII	Verbringen Kuh und Kalb mindestens den ersten Lebenstag zusammen?			
10.	VII	Ist für eine Biestmilchversorgung des Kalbes mindestens innerhalb der ersten drei Lebenstage gesorgt?			
11.	IX und X	Hat das Kalb die Möglichkeit mindestens zweimal am Tag an einer Kuh zu saufen?			
12.	IX	Wird dem Kalb direkter Sozialkontakt mit Kühen ermöglicht (mindestens 2-mal am Tag je 20 Minuten)?			
13.	XI	Wird Kälbern, die im Stall in einer Gruppe mit ihren Müttern oder Ammen gehalten werden, ein Kälberschlupf oder ein Rückzugsbereich angeboten?			
14.	XII	Wird das Trennen und Abtränken nicht abrupt, sondern schonend für Kuh und Kalb durchgeführt?			
	XIII	Befindet sich der Betrieb in der bis zu 24-monatigen Übergangszeit auf kuhgebundene Kälberaufzucht? (wenn nein dann sind die Punkte 15 bis 17 nicht relevant)			
15.	XIII	Werden maximal 50% der im Jahresschnitt geborenen Kälber bereits nach 4 Wochen an Betriebe mit anderen Aufzuchtverfahren verkauft (keine Selbstverpflichtungserklärung des Abnehmers erforderlich)?			
16.	XIII	Werden nur Tiere mit dem Hinweis auf diese Kriterien vermarktet, die volle 90 Tage ab der Geburt nach obigen Kriterien aufgezogen worden sind?			
17.	XIII	Wird die Milch ohne Hinweis auf die kuhgebundene Kälberaufzucht nach den Kriterien der IG vermarktet?			
18.		Beschreibung obiger und sonstiger Abweichungen und Auffälligkeiten			

* nr = nicht relevant

Checkliste der Interessengemeinschaft (IG) kuhgebundene Kälberaufzucht in der verbandlichen Bio-Milchviehhaltung 2026



▪ Fotodokumentation:

Bitte fügen Sie dem Bericht aussagekräftige, digitale Fotografien zu auffälligen Sachverhalten/Abweichungen bei.

Wichtige Hinweise:

- 1) Zum Ausfüllen der Checkliste ist es notwendig, den „Leitfaden der IG Kuhgebundene Kälberaufzucht“ zu beachten.
- 2) Es werden nur Kontrollbögen akzeptiert, die ausgefüllt wurden, während zu beurteilende Tiere am Betrieb waren.
- 3) Bei Abweichungen bitte immer Ursachen/Umstände und Maßnahmen im Kommentarfeld (16) erläutern.

Ergebnisbericht

(vom Inspektor auszufüllen)

Wurden alle erteilten Hinweise und Auflagen der letzten Inspektion erfüllt?

Wenn nicht, bitte nachfolgend Aufzählung vornehmen.

Festgestellte Mängel und Verstöße

Empfohlene Auflagen/Hinweise

Stellungnahme Betriebsleiter/Unternehmen

Die Unterzeichnenden bestätigen mit Ihrer Unterschrift die **Korrektheit** der in diesem Kontrollbericht aufgezeichneten Ergebnisse. Der Betriebsleiter bestätigt mit seiner Unterschrift die **Vollständigkeit** der in diesem Inspektionsbericht gemachten Angaben.

- Eine Kopie dieses Dokumentes ist im Unternehmen verblieben.
 Eine Kopie dieses Dokumentes ist dem Unternehmen durch die Kontrollstelle nachzureichen.

Ort, Datum (für beide gültig):

.....
.....

.....

Unterschrift, Betriebsleiter

Unterschrift Inspektor